

# Hier kommt der Neue

**Zweifellos ein analoges Highlight der Saison: Thorens ist zurück. Um den Aufbruch zu neuen Ufern zu dokumentieren, treten die Schweizer auch gleich mit einem Plattenspieler-Schwergewicht an.**

**Von Holger Barske.**

**E**ndlich. Die Zeit der wilden Gerüchte, des Tauziehens um Namensrechte ist vorbei. Thorens ist wieder da. Und zwar nicht, weil das prestigeträchtige Logo verkauft worden ist, sondern weil das Schweizer Mutterhaus selbst beschlossen hat, die wohl renommierteste und bekannteste Plattenspielermarke der Unterhaltungselektronikgeschichte wieder aufleben zu lassen – diese Produktlinie war auch nachweislich

am unrühmlichen Ende der bisherigen Thorens-Historie vollkommen unschuldig.

Aber was tun? Fleißig weiter Klassiker à la TD 166 und TD 2001 produzieren und so tun, als ob die Zeit stehen geblieben wäre? Nun, es gibt sie noch, die „richtigen“ Thorens-Dreher – zumindest im unteren Preissegment.

Als Aushängeschild allerdings musste etwas anderes her. Was mit dem hier zur Debatte stehenden TD 850 und

den beiden ähnlich aufgebauten kleineren Modellen zweifellos gelungen ist. Unser Proband wird im Laden mit Tonarm für 1.300 Euro zu erstehen sein; das Gerät rechtfertigt diese Summe erst einmal ganz elementar mit einem Kampfgewicht von 21 Kilogramm.

Masse scheint das Gebot der Stunde, und in der Tat hat der silbrig glänzende Schönling mit den Nussbaum-bewehrten Klassikern auch sonst nicht mehr viel gemein.





Der Neue ist eine Massekonstruktion reinsten Wassers und setzt auf ein im Plattenspielerbau eher unübliches Material: Stahl. Der nämlich bildet in Gestalt einer 15 Millimeter starken Platte das Rückgrat der TD 850-Basis. Nun ist dieses Material nicht eben resonanzarm, und so tut eine effektive Bedämpfung der Platte dringend not. Das geschieht hier in Gestalt zweier oben und unten aufgeklebter MDF-Platten, die jeglicher „Klingelneigung“ rigoros den Garaus machen. Dank eines modernen Vakuumprozesses bekamen die Platten ein hübsches Aluminiumkleid verpasst, das die Optik des Gerätes nachhaltig bestimmt.

Aluminium – aber diesmal in massiver Form – ist auch das Mittel der Wahl für den Teller. Dem 24 Millimeter starken Drehteil wird mit einer unterseitig verklebten Bitumenmatte wirkungsvoll seine Schwingneigung ausgetrieben. Die Platte ruht auf einer Filzmatte. Der Antrieb erfolgt über den Teller-Außenrand per geschliffenem Vierkantriemen. Als Motor kommt ein Synchron-Typ zum Einsatz, der seine Kräfte über ein Kunststoff-Pulley überträgt.

Seine Steuerung erfolgt nun nicht mehr wie in der „guten alten Zeit“ einfach per netzsynchroner Wechselspannung, sondern hochmodern auf elektronischem Wege: Die Erzeugung der Steuerwechselspannungen findet zeitgemäß in einem schmucken Metallkästchen statt. Diese Lösung hat den

Vorteil, dass man die Drehzahl einfach per Schraubendreher – getrennt für 33 und 45 Umdrehungen – genauestens justieren kann. Ob es unbedingt nötig gewesen wäre, das eigentliche Netzteil dieser Elektronik nochmals in ein eigenes Gehäuse auszulagern, lassen wir mal dahingestellt – schaden kann’s in jedem Falle nicht.

Das Lager für den Teller ist von „nicht-invertierter“ Bauart, die Lagerbuchse ist also mit dem Chassis verschraubt; wohl gemerkt mit der oberen MDF-

Platte, nicht mit der Stahlzarge. Die hartverchromte Edelstahlachse stützt sich horizontal gegen eine dauergeschmierte Buchse aus Sinterbronze, die vertikale Lagerung besorgt eine ebenfalls hartverchromte und austauschbare Stahlkugel, die gegen einen Lagerspiegel aus Spezialkunststoff läuft. Schmiere muss man dieses Lager übrigens nicht.

Tonarm? Kein Risiko! Thorens verlässt sich auf Bewährtes und spendiert dem TD 850 einen „unverwüstlichen“ Rega RB 300. Der Arm ist erfreulicherweise höhenverstellbar montiert, eine einfach zu lösende Klemmung seines Gewindezapfens schafft Freiheiten in dieser Hinsicht. Wer ob der Stahlplatte magnetische Interaktionen befürchtet, darf sich

Unser Testmuster des TD 850 war noch mit einem Rundriemen ausgestattet – in der Serie wird es ein Vierkantprofil sein.

beruhigt zurücklehnen: Sowohl um den Motor als auch um den Arm wurden hier per Laser Freiräume geschaffen, so dass diesbezüglich nichts passieren kann.

Und klanglich? Super! Der konstruktive Schritt in die Moderne zahlt sich auch beim Ergebnis deutlich nachvollziehbar aus. Der TD 850 spielt erheblich straffer und im Bassbereich disziplinierter als die Subchassis-Klassiker. Jene wirken im Vergleich deutlich runder, vielleicht auch gefälliger, der Neue zieht geschwindigkeitsmäßig aber klar vorbei. Seine große Stärke liegt im Mitteltonbereich: Wie viel Ausdruck und Kraft das Gerät einer menschl-

## Thorens setzt bei den neuen Modellen auf Masse

chen Stimme zu verleihen vermag, das hat schon echte Qualitäten. Auch im Bass gibt er sich springlebendig, wir bewegen uns dort eher auf der schlanken Seite der Skala. Bei der Wahl des Tonabnehmers sind Sie relativ frei; der RB 300 verträgt ohnehin so ziemlich alles, und das Laufwerk offenbart die Unterschiede deutlich.

Somit ist der Start in die neuzeitliche Thorens-Geschichte zweifellos gelungen! ■

### Info

**Thorens TD 850**  
Preis: ab 1.300 Euro  
Garantie: 5 Jahre  
Vertrieb: Thorens  
Tel.: 07229/182950  
[www.thorens.ch](http://www.thorens.ch)

*Klangträume  
aus Marmor ...*



### Technik

- extrem resonanzarmes Gehäuse
- hochwertige Bestückung
- vollkommen vom Lautsprecher losgelöster, natürlicher Klang

### Design

- schlanke, elegante Bauform
- Steinart Ihrer Wahl
- Sonderwünsche möglich

### Exklusivität

- edle Natursteingehäuse
- in Handarbeit gefertigt
- in ausgesuchten Fachgeschäften erhältlich

**VROEMEN**  
HIGH-END + SURROUND AUS  
SCHIEFER MARMOR GRANIT